



## Wie würden Sie die Beschwerden Ihres Pferdes beschreiben?

**Klicken Sie auf das Kästchen, um es zu markieren (mehrere Beschreibungen können – im Ausnahmefall – ausgewählt werden; je weniger, desto besser).**

**Am Ende des Formulars besteht die Möglichkeit, mit Ihren eigenen Worten, die Symptome zu erläutern.**

**Senden Sie das ausgefüllte Formular an [simianer@web.de](mailto:simianer@web.de).**

### Rund um Erste Hilfe

#### Hitzschlag

Puls- und Atembeschleunigung, dem Pferd geht es sehr schnell schlecht, Durst, Schwäche, Teilnahmslosigkeit, trockenes Fell, kein Schweiß, besser durch Kühlen und nachdem das Schwitzen einsetzt

Nach Transport, nach Anstrengung in Hitze oder im Sommer, wenn kein Schatten aufgesucht werden konnte, plötzliche und dramatische Verschlechterung des Allgemeinbefindens, Teilnahmslosigkeit, Muskelstarre, Bewegungsunfähigkeit, beschleunigter Puls und Atmung, evtl. Fieber, schwere Symptome

Schwäche und geringe Belastbarkeit bei Sommerhitze, auch bei Nachwirkungen durch Sonnenstich wie fortdauernder Verwirrung, Schwäche, Erschöpfung bei normalen Puls- und Atemwerten, auch nach anderen homöopathischen Mittel möglich

#### Kreislaufkollaps

Kollaps nach Blutverlust durch Verletzungen, Unfall oder nach seelischem Schock, Teilnahmslosigkeit, als wichtigstes Mittel bei Verletzungen mit körperlichen und seelischen Folgen verabreichen

Nach Aufregung, Infekten, Operationen, Wetterwechsel, Hitze, Durchfall, Kolik, Vergiftungen, kaltes Fell, kalter Schweiß, Durst, homöopathische „Notfalltropfen“ bei Kreislaufschwäche oder Kreislaufkollaps

Schwäche oder Kollaps nach längerer Durchfallerkrankung oder lang andauernder, schwächender Erkrankung, nach Vergiftung oder Operation, nach Schock, Schreck, Pferd fühlt sich kalt an, kalter Atem, schwacher Puls, bläulich weiße Schleimhäute

#### Vergiftung

Vergiftungen oder Verdacht auf Vergiftung, z. B. durch Eicheln, Farne, Jakobskreuzkraut, oder durch überfressen ausleitend und verdauungsanregend, Entgiftungsmittel, Lebermittel



Große Schwäche mit kaltem Schweiß, Durchfällen, Krämpfen, bläuliche Schleimhäute, Durst, Hunger, Besserung durch Wärme, warmes Wasser und langsame Bewegung, schlechter durch Anstrengung und kaltes Wasser, alle Symptome sind dramatisch

Vergiftungen aller Art, auch durch Botulismuserreger oder verdorbenes Futter, mit Durchfällen, großer Schwäche und Ruhelosigkeit, rasche Verschlechterung des Zustands

Ausleitung und Entgiftung, zur Unterstützung der Leber, auch begleitend zur besseren Verträglichkeit allopathischer Therapien (Mittel, die beim gesunden Tier der Krankheit entgegengesetzte Symptome auslösen)

Vergiftungen aller Art, bei Verdauungsstörungen durch ungewohntes oder verdorbenes Futter, auch in der Rekonvaleszenz nach Vergiftung

### **Verletzung nach Schlag, Sturz, Unfall**

Direkt nach dem Geschehen bei Verletzungen mit körperlichen und seelischen Folgen

Starke Schmerzen, Schwellung, Prellung, Quetschung, auch Muskelfaserriss mit meist tastbarer Delle, tiefe Verletzungen im Bauchraum und Becken und im hinteren Teil der Wirbelsäule

Schmerzen und Berührungsempfindlichkeit nach Prellung oder Zerrung, eventuell Lahmheit, besser durch leichte Bewegung, Wärme, schlechter durch Druck, Kälte, Nässe, auch parallel zu anderen Mitteln

Starke Lahm- oder Steifheit, besser durch leichte Bewegung und Wärme, Pferd hat den Drang, sich zu bewegen, schlechter durch Nässe Kälte Ruhe, Überlastung

Starke Schmerzen, Kopfverletzung oder Verletzung von besonders schmerzempfindlichen Regionen (Maul, Ohren, Rücken, Genick, Genitalbereich etc.), bei Schwäche und Zittern oder Haarausfall nach Verletzung

Unterstützung von Heilung bei abgeklungener Schwellung, Pferd darf bereits wieder vorsichtig belastet werden, oder bei länger zurückliegender Verletzung mit bleibenden Folgeschäden, anhaltendem Lahmen oder Bewegungseinschränkung

Nach der akuten Phase, bei zögerlicher Heilung, auch nach schweren, erheblichen Verletzungen, um die Heilung zu unterstützen

### **Wunden (Bei schweren Verletzungen Tierarzt verständigen!)**

Wundheilmittel, nach traumatischen Verletzungen, Überanstrengung, Verbrennungen, Bissen, Schnitten, Zerrungen, Verstauchungen, Blutergüssen, Blutungen und Wunden, auch bei Schock

Folgemittel nach Erstbehandlung, welches die Wundheilung beschleunigt und Neubildung von gesundem Gewebe unterstützt, auch bei beginnender Eiterung, wenn Wunden sich nicht schließen wollen



Tiefe oder stark blutende Verletzungen, lang andauernde oder wiederkehrende Blutungen, hellrotes Blut, zusätzlich zur tierärztlichen Behandlung

Wunden und Blutergüsse durch Schlag oder Stoß, auch schlecht heilende Wunden mit dunkler, wenig ergiebiger Blutung

Stichwunden, Verletzungen besonders schmerzempfindlicher Regionen (Maul, Ohren, Rücken, Genick, Genitalbereich etc.), bei Kopfverletzungen, nach OPs, bei Schwäche und Zittern oder Haarausfall nach Verletzung

Stichwunden, Risse oder Bisse, auch entzündete Stich- oder Bisswunden, Huf- und Sohlenverletzungen

Schnittverletzungen und offene Schnittwunden nach Bauchoperation, Kastration oder Weidezaunverletzung, nach Geburtsverletzungen

### **Schlechte Wundheilung**

Gutes Folgemittel nach Erstbehandlung, beschleunigt die Wundheilung und Neubildung von gesundem Gewebe, auch bei beginnender Eiterung, wenn Wunden sich nicht schließen wollen, auch bei wildem Fleisch

Wunde schließt sich nicht oder bricht immer wieder auf, zur Förderung der Wundheilung älterer Wunden, eher im Beinbereich

Schlecht heilende Wunden nach Schlag oder Stoß, Wunden brechen immer wieder auf, eher Bauchregion

Bei zögerlicher Wundheilung, langwierigem Heilungsprozess mit Krustenbildung, Aufbrechen der Wunde, Nässen, auch bei wildem Fleisch, auch bei geschwächten, kümmerlichen oder älteren Tieren

### **Eiternde Wunden**

Plötzliche, dramatische Verschlechterung des Allgemeinbefindens, starke Lahmheit, warme, evtl. geschwollene Wundregion, evtl. Fieber

Schmerzhafte, berührungsempfindliche, warme, leicht geschwollene Wunde mit beginnender Eiterung, um die Heilung zu beschleunigen

„Das Messer des Homöopathen“, bei langwieriger Wundheilung mit Eiterung, aber weniger deutlicher Schwellung, Wärme und Schmerzempfindlichkeit auch nach Erstbehandlung anwendbar

### **Wildes Fleisch**

Bewährtes Mittel bei Wundheilungsstörungen und überstehenden Wundrändern und der Bildung von wildern Fleisch, häufig an den Beinen



Überschießendes Gewebewachstum, schwammige Wundränder, auch blumenkohlröschenartige Gewächse von wildern Fleisch rund um die Wunde

Schlechte Wundheilung, fortdauernde Entzündung, Wunde reißt auf oder nässt, wildes Fleisch

**Ihre Anmerkungen:**